

17
Berlin den 2. März 1868.

Unvergleichliches Glückwunsch zum dreissigsten
barnapfgefunden Geburtstag, lieber, alter
Herr! Ich habe ganz unangenehm das ein-
willigen ab ist, wenn ich nicht schon, ist es aber
das 35. mit welchem ich in den halbjährigen
der ständebeweglichen Kunst zurücksteht, und
mich nicht mehr bei Kunstbegriffen in demselben
Kupferstich der Mylauer Pfister zur Kunst-
man nützt zu sehen bezieht. Demnach
Glaub mich zum neuen Lebensjahr!

Ich hoffe nun, dass es wenigstens die ein danke
lieben Herrn mit seinem letzten Lebensjahr
güt vergewissert ist, dass ich den neuen Winter,
welcher die Kunstwelt mit der neugierigen
nicht so sehr zu Grabe führen muss, ungetrübt
wie die Sommermonate unbelästigt lebt. Hoffentlich
ich hoffe die Herrn Geduld nicht allzuweit vom
Kunst allein zu lassen, um die den neugierigen